

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsbeirats Waldsiedlung am Donnerstag, dem 08.11.18 um 19:30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Waldsiedlung.

Es waren anwesend:

Vom Ortsbeirat:

Dietrich, Klaus (Ortsvorsteher)
Markel, Sascha (Schriftführer)
Jagsch, Stefan (stellv. Schriftführer)
Frisch, Günter
Tatjana Cyrulnikov
Agdas, Ali Riza

Es fehlte entschuldigt:

Szielasko, Norbert

Es fehlte unentschuldigt:

Brandt, Bernd
Schaller, Eleonore

Vom Gemeindevorstand:

Zuhörer:

2

18/123 Einleitung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Herr Dietrich begrüßt alle Anwesenden und explizit das neue Ortsbeiratsmitglied Tatjana Cyrulnikov

18/124 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Ergänzung und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung durch den Ortsbeirat und Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.18

Herr Dietrich stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig, per Akklamation, bestätigt.

Die Niederschrift der letzten Ortsbeiratssitzung vom 27.09.18 wurde einstimmig, per Akklamation, genehmigt.

Der Gemeindevorstand gab bis zum heutigen Tag keine Stellungnahme zu den Punkten 17/118 und 17/122 ab. Hiermit werden die Anfragen in diesen Punkten an die Gemeindeverwaltung erneut gestellt.

18/125 Anfragen und Hinweise von Bürgern des Ortsbezirks Waldsiedlung

Ein Anwohner möchte wissen, ob es eine Stellungnahme des Gemeindevorstands bezüglich der Bauarbeiten und Abnahmehandlungen im Ahornweg gibt. Wie ist der Arbeitsstand zur Errichtung eines Betonfertigteile Werkes?

Des Weiteren teilt er mit, dass der Straßenzustand, nach Fertigstellung der Fernwärmeanschlüsse, nicht in den Zustand versetzt worden ist, wie vor den Bauarbeiten.

Außerdem sei der Zustand des „Fußwegs“ (Schotter-Split) rechtsseitig in der Eichbaumstraße miserabel. Durch die Gemeindeverwaltung sollte geprüft werden ob ein Gehweg auf der rechten Seite der Eichbaumstraße gebaut werden kann.

Der Zustand der Mühlköppelstraße ist ebenfalls in einem äußerst schlechten Zustand. Dies werde auch bereits seit gut sieben Jahren bemängelt und vorgebracht, sowie in den Niederschriften der Ortsbeiratssitzungen dokumentiert, aber die Gemeinde reagiert nicht. In einem absehbaren Zeitraum sollen dann die Bürger horrenden Beiträge für die Instandsetzung dieses, seit Jahren existenten und bekannten, miserablen Zustands leisten. Der Bürger spricht sich ausdrücklich gegen eine Zwangsabgabe, durch die noch bestehende Straßenbeitragssatzung aus. Im hinteren Teil der Mühlköppelstraße (Abzweig Nr.28) ist ein fast 20 cm tiefes Schlagloch!

Eine Bürgerin schlägt vor im Kreuzungsbereich Herrstraße/Bornfloßstraße/Eichbaumstraße Zebrastreifen einzurichten, da hier sehr viel Verkehr zu Beginn der Schulzeit herrscht und viele Kinder zum Bus laufen. Hier kann es ansonsten zu Unfällen kommen.

Ebenso wäre ein Zebrastreifen im Kreuzungsbereich Ahornweg/Eichbaumstraße zum Schutz unserer Kinder vor allem in der dunklen Jahreszeit angebracht.

18/126 Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers

Herr Dietrich schlägt Herrn Markel vor und begründet dessen Verlässlichkeit und Mitarbeit im Ortsbeirat. Ein Problem in der Doppelfunktion als Schriftführer und stellv. Ortsvorsteher sieht er nicht. Ansonsten gibt es keine Vorschläge, Frau Schaller hatte zuvor bereits mitgeteilt, dass sie für dieses Amt nicht zur Verfügung steht.

Herr Markel wird aufgrund dessen, das kein Gegenkandidat zur Disposition steht, einstimmig, per Akklamation, gewählt. Herr Markel nimmt das Amt an.

18/127 Haushaltsplan 2019

Herr Dietrich stellt die Eckdaten des Haushaltsplans der Gemeinde Altstadt für 2019 vor. Schulumlage, Kreisumlage und Personalkosten betragen zusammen knapp 16 Millionen Euro bei einem Gesamthaushalt von 23 Millionen Euro.

Der Ortsbeirat stimmt dem Haushaltsplan zu, da dieser durch den Ortsbeirat nicht beeinflusst werden kann. Er hinterfragt allerdings sehr kritisch die immens hohen Kosten der Kreisumlage und Personalkosten. Die in der Gemeindevertretung sitzenden Parteien, sollten hinterfragen, ob die Landkreisverwaltung für die Kommunen im Landkreis für dieses Potential überhaupt Leistungen bereitstellt?

Die Waldsiedlung trägt einen großen Teil zum Steuereinkommen der Gemeinde Altstadt bei, wird aber seit Jahren so gut wie nicht im Haushalt bedacht. Als Beispiel soll die Asphaltierung der Radwege Altstadt Waldsiedlung und Waldsiedlung Höchst aus dem Haushalt 2018 dienen, die bisher nicht realisiert wurden.

Wann will die Gemeindeverwaltung das ändern?

18/128 Nachbereitung Müllsammelaktion

Herr Dietrich stellt fest, dass 14 Teilnehmer an der Müllsammelaktion teilgenommen haben.

Es wurde wieder sehr viel Müll, u.a. Altreifen und Sperrmüll eingesammelt.

Eine erneut rundum gelungene Aktion. Diese soll weiterhin zweimal pro Jahr stattfinden.

Herr Dietrich teilt mit, dass Frau Tawalika einen Nachfolger gefunden hat.

Er verliest die Stellungnahme des Gemeindevorstands zur Anfrage des Ortsbeirats aus der Niederschrift vom 06.09.2018. Der Gemeindevorstand sieht die Spielplätze in der Waldsiedlung als ausreichend ausgestattet. Ein Schwimmbad ist nicht realisierbar.

Für die Wärmeversorgung durch die SWG gibt es aktuell keine weiteren Interessenten, daher sind die Baumaßnahmen vorerst beendet.

Die Sinkkästen wurden kontrolliert und repariert.

Das Loch in der Mühlköpplstraße Nr. 8 wird repariert.

Herr Dietrich fragt erneut an, ob eine Parkplatzmarkierung auf dem Josef-Schulmeister-Platz umsetzbar ist.

Herr Agdas weist erneut auf das Protokoll vom 27.09.18 hin, da die Risse in der Straße immer noch nicht ausgebessert wurden und der Winter sich nähert.

Herr Frisch teilt mit, dass die Bäume im Buchenweg geschnitten werden müssen.

Außerdem habe er mit Frau Schmidt telefoniert und gefragt, ob die Straßen bereits abgenommen wurden nach den Baumaßnahmen, da ein Wasserschieber Höhe Birkenweg 8 zunächst zugeteert und dann wieder unprofessionell ausgegraben wurde, Anlage hierzu anbei. Angeblich sei der Birkenweg aber schon abgenommen worden. Dies sollte erneut geprüft werden.

Herr Markel teilt erneut mit, dass eine Hundetoilette am Waldeingang des Weges von der Straße „Am Waldeck“ aus in Richtung Oberau, wünschenswert wäre.

Zudem müsste man den Zustand dieses „Waldweges“ geprüft werden, da hier vor allem im Anfangsbereich sehr große Splittsteine befinden, die ein Fahrradfahren nahezu unmöglich machen. Der Allgemeinzustand des kompletten Weges kann allerdings als miserabel beschrieben werden, hier wäre eine Ausbesserung wünschenswert.

Herr Jagsch sagt, dass Hundetoiletten im Bereich des Waldweges von der Mühlköpplstraße in Richtung Rommelhausen und im Bereich Bank Mühlköpplstraße 5 wünschenswert wären.

Die nächste Sitzung findet im Januar 2019 statt.

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Altenstadt 13.11.2018

gez.

- Sascha Markel -
Schriftführer

gez.

- Klaus Dietrich –
Ortsvorsteher